# 1220. Holzschuhtanz

**Hintergründe von S. Radic**

**Albert Lortzing** (1801-1851) war ein deutscher Komponist, Librettist, Schauspieler, Sänger und Dirigent.Er gilt als Hauptrepräsentant der deutschen Spieloper, einer deutschsprachigen Variante der Opéra comique. Die Eltern , ehemals Lederhändler, gründeten die Berliner Theatergesellschaft Urania und machten ihr Hobby zum Beruf. Sie gaben das Geschäft auf und zogen als Schauspieler („Gaukler“) durch fast alle deutschen Provinzen. 1811 zog die Familie nach Breslau an das dortige Theater. Im Sommer 1813 hatten sie ein Engagement in Bamberg, anschließend in Coburg, dann in Straßburg, in Baden-Baden und in Freiburg. Der erste Bühnenauftritt des Sohnes war im Kornhaus am Freiburger Münster, wo der 12-Jährige in den Pausen „unter lebhaftem Beifall“ das Publikum mit komischen Gedichten entzückte.

1833 gaben die jungen Lortzings ihr Debüt am Leipziger Stadttheater, wo seit 1832 auch Lortzings Eltern Mitglieder des Ensembles von Friedrich Sebald Ringelhardt waren. Hier wurde Lortzing Mitglied des Künstlerclubs Tunnel über der Pleisse, und 1834 schloss er sich der Leipziger Freimaurerloge Balduin zur Linde an. Im Leipziger Ensemble war Lortzing überaus beliebt, glänzte vor allem in Nestroy-Komödien. Seine Neigung zum Improvisieren, zum Abweichen vomgenehmigten Rollentext, machte ihn allerdings zum Problemfall für die Theaterpolizei. Auch seine ersten komischen Opern hatten es unter der Leipziger Zensur nicht einfach. Die Oper Zar und Zimmermann, worin es um eine bornierte Obrigkeit geht, wurde am 22. Dezember 1837 in Leipzig uraufgeführt. Lortzing sang selbst den Peter Iwanow. Doch erst die Berliner Aufführung 1839 wurde ein umjubelter Erfolg und brachte den Durchbruch.

Der Holzschutanz ist eine Balletmusik aus der Oper "Zar und Zimmermann" und gehört zum festen Repertoire aller bekannten Ensembles.

Bemerkenswert an Albert Lortzing (1801-1851) sind mehrere Dinge: Der aus einem künstlerisch sehr vielseitig beschäftigtem Elternhaus stammende Komponist, Sänger, Schauspieler und Dirigent schrieb die allermeisten für seine Opern bestimmten Libretti selbst, übernahm zudem bei Aufführungen höchst selbst bestimmte Partien bzw. Rollen. Dadurch, dass Lortzing sich schon früh umfassende Kenntnisse des Theaters, seiner Aufführungspraxis und dergleichen erwarb, avancierten seine Bühnenwerke zu einem bedeutenden Repertoire insbesondere des deutschsprachigen Raumes. Er gilt als „Schöpfer einer komischen Oper mit Sprechtexten und teilweise sozialkritischen Untertönen, deren typisch deutsche Thematik und gemütlicher Humor“ (‚Reclams Opernführer‘) im Sinne eines untrüglichen Markenzeichen Lortzings als bemerkenswert speziell anzuerkennen sind.

Albert Lortzing um 1830

**STYLE-Programmierung**

# Holzschuhtanz

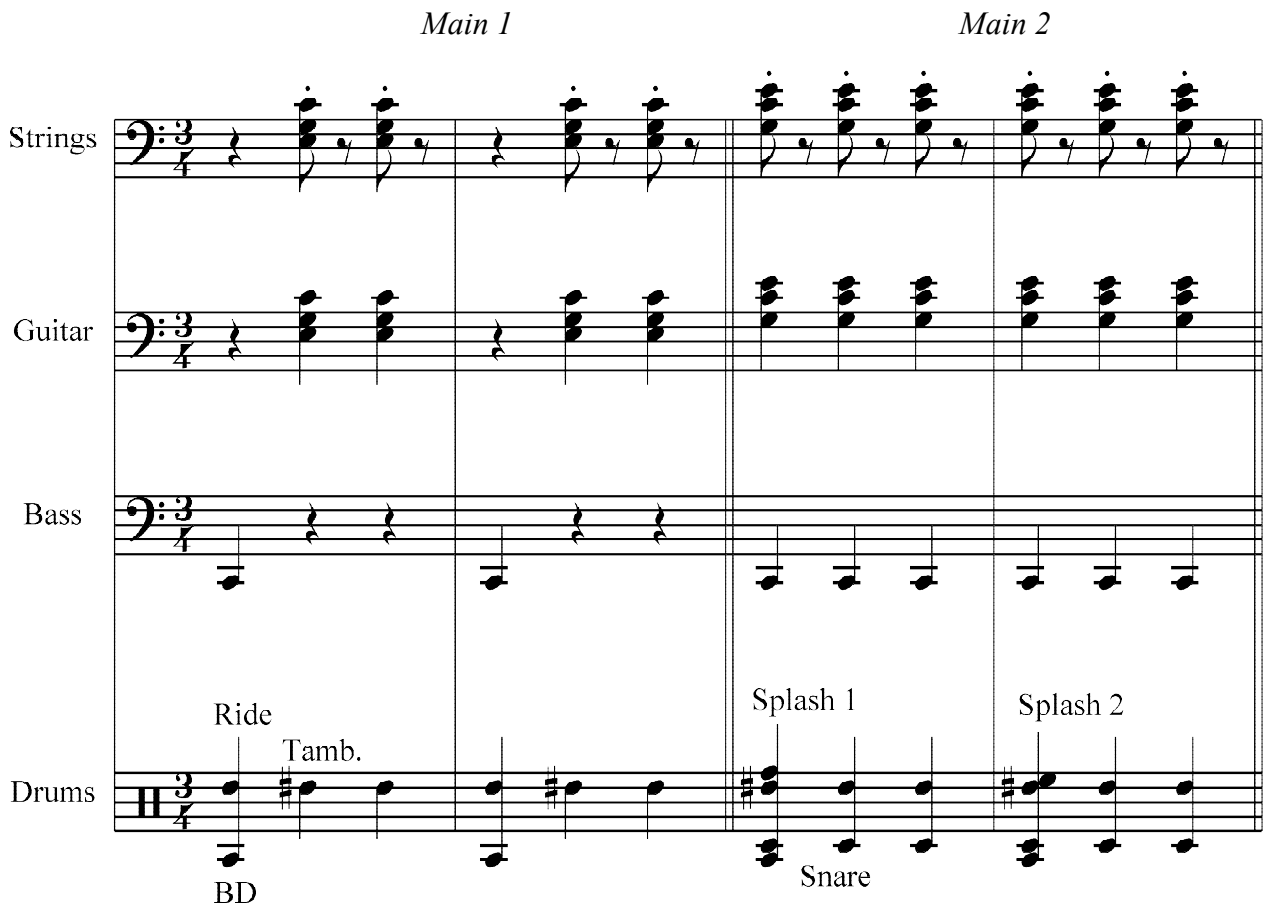
**(C) Jan. 2015 by S.Radic**

*MK341*

*MWP-Nr.1220*

*Opern-Ballett-Hit 1837 von*
*ALBERT LORTZING aus "Zar und Zimmermann"*
*Bearb.: S. Radic*

## Walzer (T=180)




**Programmieranweisung**

*Auch wenn mann hier eigentlich einen Standrad-Walzer benutzen könnte, hätte die eigene Programmierung doch etwas Besonderes, nämlich diese "durchgehende" Viertel-Begleitung im MAIN2: Die Akkorde steigen um eine Umkehrung nach oben und in den Drums übernimmt auch die Marsch-Snare die Viertel-Schläge - und in jedem akt erklingt noch ein unterschiedliches "Splash"-Becken, das sind kleinere Crash-Becken aus der Charlestone-Zeit.*